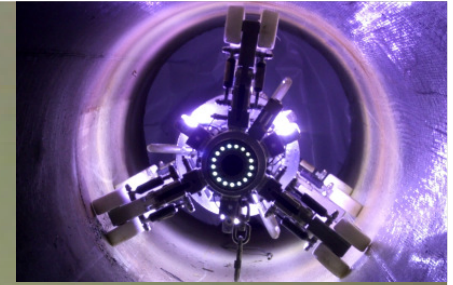


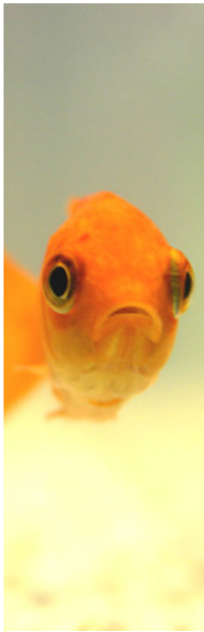
Berliner Sanierungstag



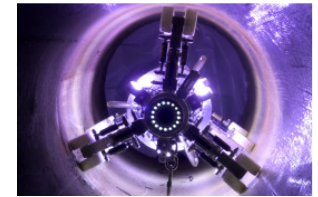
24. März 2011 – Kanal, Druckrohr, Bauwerke

*Planerische und bauliche Umsetzung der
Sanierungsstrategie bei den BWB*

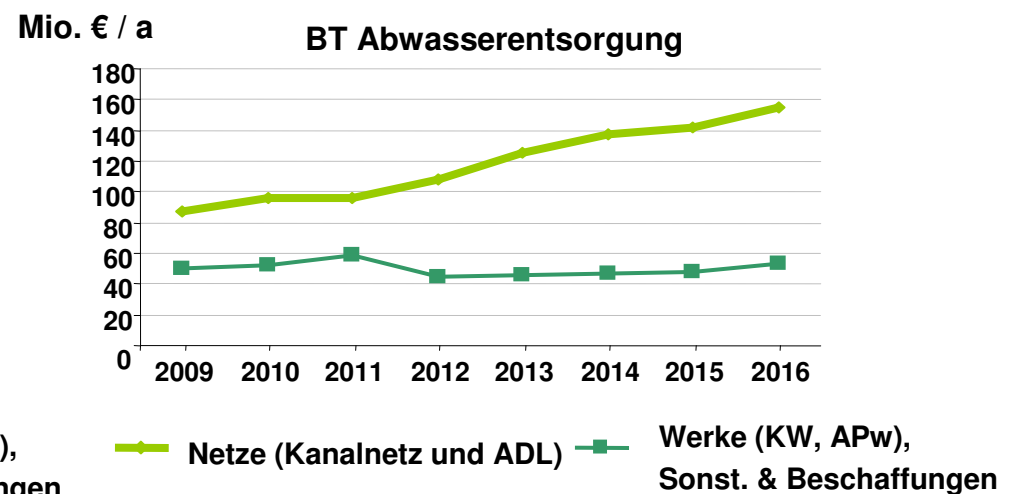
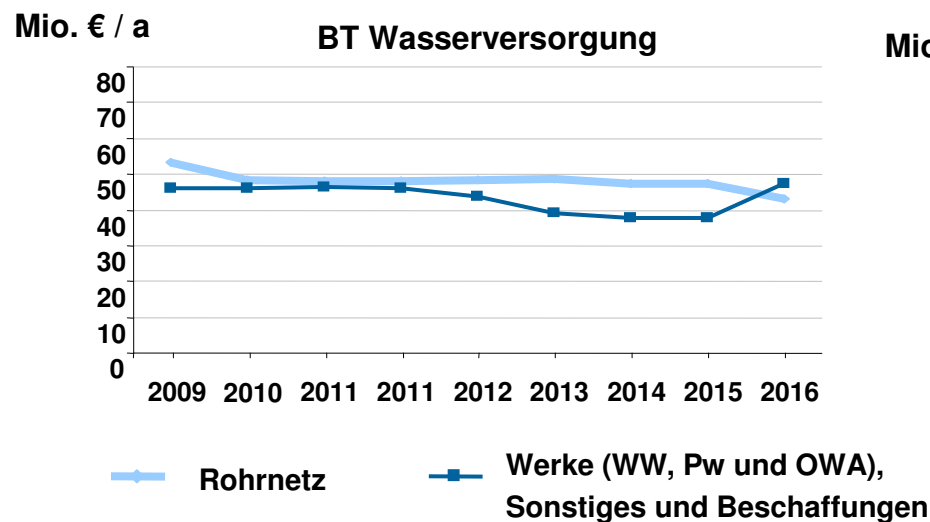
Dr. Joachim Reichert, Leiter Planung und Bau, Berliner Wasserbetriebe

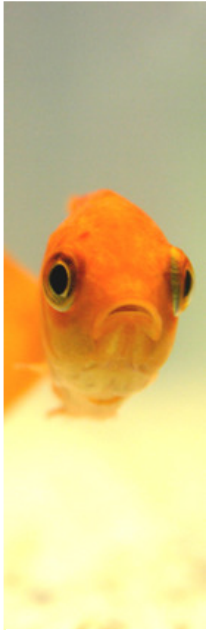


Einleitung (1)

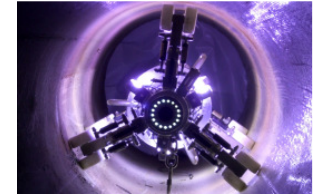


- BWB: eines der investitionsstärksten Unternehmen der Region
- Investitionsvolumen 2009: 273 Mio. € (eigen- & fremdfinanziert), seit 1990: 7,3 Mrd. € (Stand: 31.12.2009)
- Investitionsvolumen steigt insgesamt und auch auf den Bereich „Netze“ bezogen
- Investitionen im Entwässerungsbereich (Kanal/ ADL) steigen ab 2012 signifikant an („Strategie 2008“)

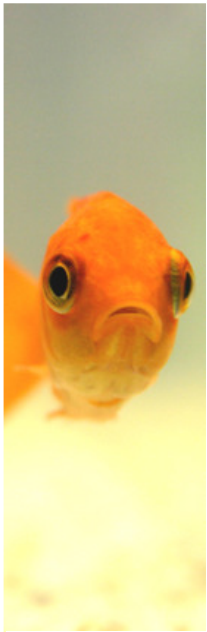




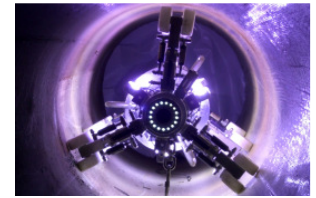
Einleitung (2)



- Investitionsabwicklung nur möglich durch:
 - *Optimierte Planungs- & Bauüberwachungsprozesse bei BWB*
 - Kontinuierlicher Verbesserungsprozess
 - strategische Entwicklungen in Bezug auf Produktivität und Qualität
 - *Gute Zusammenarbeit zwischen BWB und Behörden*
 - Deregulierung
 - *Effektive Leistungserbringung durch die Ingenieurbüros und Baufirmen*
 - Aufgabe der Auftragnehmer
 - Optimierte Zusammenarbeit zwischen BWB & Ing.-Büros und Baufirmen
 - **Akzeptanz beim Bürger!**

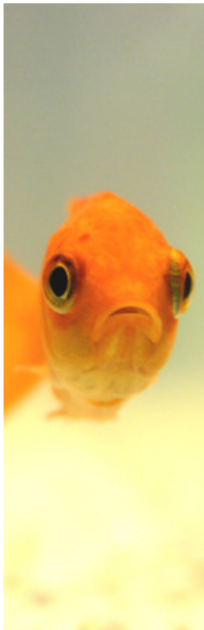


Einleitung (3)

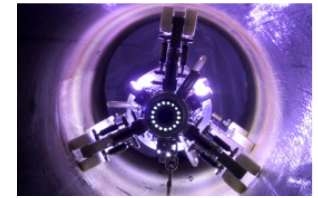


- Gemeinsame, starke Interessen der Baufirmen, externer Ingenieurbüros, der Behörden und der BWB („Symbiose“)
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess in Bezug auf die Bauabwicklung in Berlin wird hiermit angeregt





Rückblick (1)

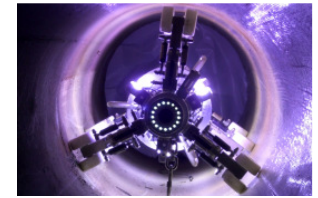


	2007	2008	2009	2010
Investitionen*				
Rohrnetz** • Erneuerung & Erweiterung	38,92 Mio. €	40,72 Mio. €	46,07 Mio. €	38,67 Mio. €
Gebaute TWL	64,7 km	74,4 km	64,1 km	50,8 km
Investitionen*				
Entwässerungs- netz ***	94,73 Mio. €	89,28 Mio. €	90,31 Mio. €	98,24 Mio. €
Gebaute Abw-L.				
• Kanal	69,1 km	54,1 km	52,9 km	48,6 km
• ADL	5,7 km	5,6 km	4,9 km	13,9 km
• Summe	74,8 km	59,7 km	57,8 km	62,5 km

* Alle Beträge Netto ** ohne HAL *** ohne DES



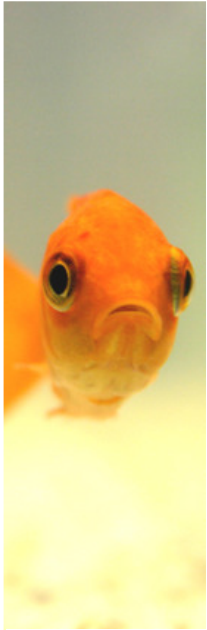
Rückblick (2)



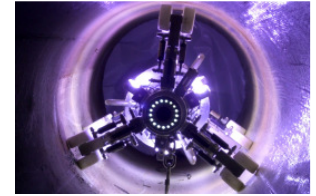
■ Investitionsabwicklung 2010

- *Exemplarisch* Kanal (eigenfinanziert):
IST: 75,0 Mio. € (96 %), PLAN: 78,5 Mio. €
- Begründung für geringere Realisierungsquote:
 - Lange Winterphase → Jan. – März/ Dez.,
bzw. verfügbare Bauzeit nur 8 Monate
 - Keine Defizite beim Planungs- oder Bestellumfang!

→ **KONSEQUENZ:** Real verfügbare Bauphase muss besser genutzt werden
(Ressourcen- und Effektivitätssteigerung)

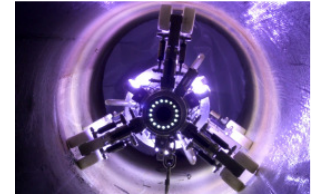
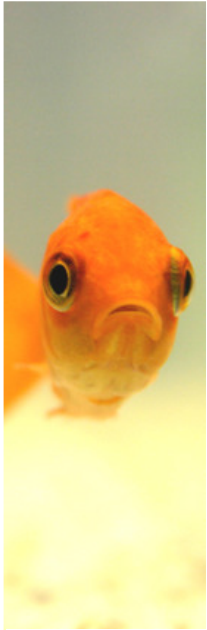


Externe Anforderungen



- **„Bauen in der City“**
 - hoher Grad an Aufmerksamkeit, vielfältige Interessenslagen
 - Anwohner
 - Gewerbetreibende
 - Touristen
 - extreme Verflechtungen im Baufeld mit anderen Infrastruktureinrichtungen (andere Leitungsbetreiber / Verkehr)
 - bürokratische Hindernisse
 - Kaum planbare Aktivitäten von Investoren

- **BWB als Unternehmen stehen im Focus**
 - Re-Kommunalisierungsdebatte / Offenlegung der Verträge
 - Kartellverfahren / Preise
 - Investitionen (Höhe, Entwicklung)



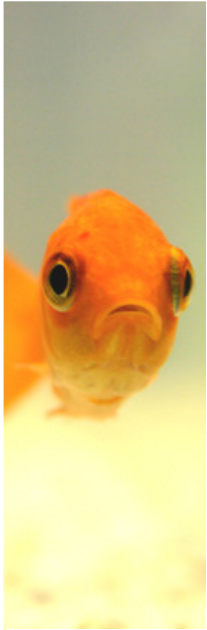
Anforderungen Betroffener (1)

- **Anwohner**
- **Gewerbetreibende**

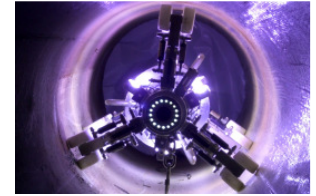
Baustellen werden als störend empfunden

- Schmutz / Lärm
- Flächeninanspruchnahme: Wegfall von Parkflächen, Gehweg- / Bewegungsraum
- ästhetische Aspekte
- Sekundäreffekte: Verkehrsbehinderungen usw.
- zunehmend *direkte* Beschwerden an
 - Politik
 - Verwaltung
 - BWB - Vorstand



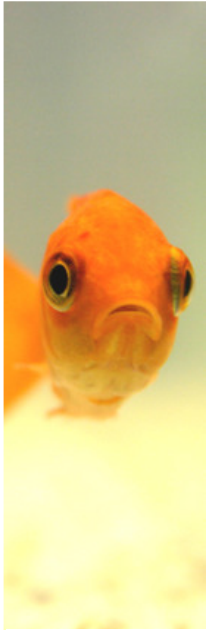


Anforderungen Betroffener (2)

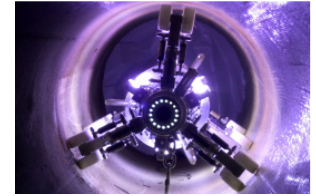


Konsequenzen:

- **Optimierung der Anwohnerinformation**
 - Differenzierte, auf Zielgruppen angepasste Informationsstrategie
 - Nutzung zeitgemäßer Medien, z. B. Internet
 - gezielte Ansprache lokaler Interessengemeinschaften / Bürgerinitiativen
 - aussagefähige Bauschilder mit aufgelösten Bauphasen (Inhalt und Termine)
- **Verbindlichkeit / Belastbarkeit der Informationen** erhöhen
 - „keine falschen Versprechungen
- **„Umweltschonend bauen“**: Vermeidung unnötiger Belastungen
- **Sensibilität** gegenüber den Bedürfnissen Dritter entwickeln
 - nicht nur „BWB – Brille“ tragen
 - auf Bedürfnisse eingehen, *sofern (wirtschaftlich / technisch) vertretbar*



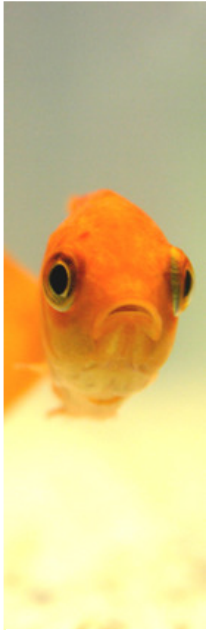
Anforderungen Betroffener (3)



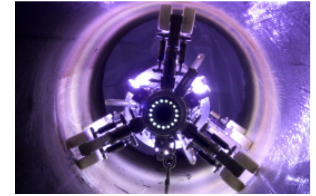
■ Bauzeitverkürzung

➤ Instrumente:

- Verbesserung der **Planungsqualität & Ausschreibungstiefe** durch Beschränkung auf die „**richtigen Maßnahmen**“
- Baubeginn erst nach Vorliegen aller Genehmigungen/
schrittweise/ schnelle Baustellenräumung nach Bauende
- **Bessere Koordination** von Tiefbau- & Straßenbauleistungen
- Intensivierung der **Unternehmensbewertung**
u. a. Kennzahlen: Baustellenpräsenz / Ressourceneinsatz
- Konsequentes **Projekt-Controlling** / stringente Bauleitung
- Einführung eines **Bonus-/Malus-System** wird geprüft
- „**Leerlaufphasen**“ auf Baustellen vermeiden, unvermeidbare Stillstände in Anwohnerschaft kommunizieren



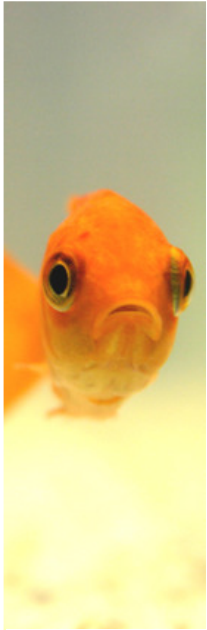
Anforderungen Betroffener (4)



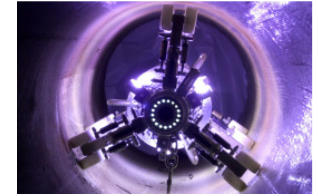
■ Effekte einer Bauzeitverkürzung

- ➔ Minimierung der Störungen für Anwohner und Verkehr
- ➔ Minimierung der Abgaben an das Land Berlin zur Inanspruchnahme öffentlichen Straßenraums
- ➔ Minimierung des Aufwandes/ Kosten bei Unternehmen
- ➔ Maximierung des Maßnahmenumfangs bei Minimierung der Kosten für die BWB

Bauzeitverkürzung ist eine „**WIN - WIN – WIN**“ -
Situation für BWB - Firmen - Betroffene



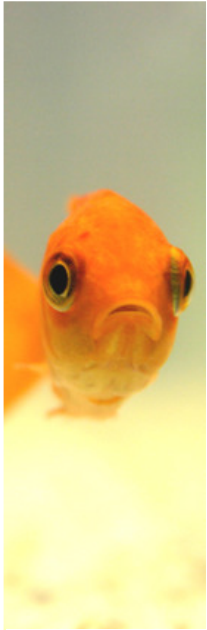
Extreme Verflechtung im Baufeld mit anderen Infrastruktureinrichtungen (1)



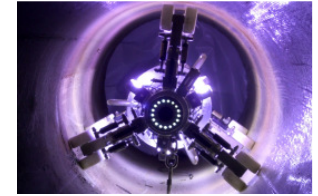
▪ Folgen

- räumliche Enge
- Zwang zur Verlegung anderer Medienleitungen
- Zwang zur Umleitung des Verkehrs / ÖPNV
- hohe technische Anforderungen
 - Ingenieurbau
 - Spezialtiefbau
- hohe logistische- und organisatorische Anforderungen



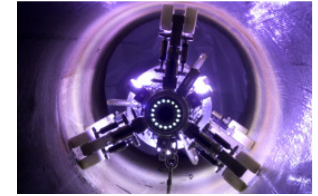
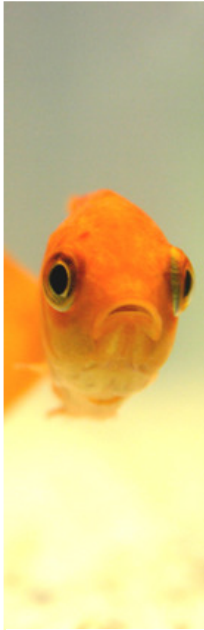


Extreme Verflechtung im Baufeld mit anderen Infrastruktureinrichtungen (3)



▪ Konsequenzen für die BWB

- umfassende **Informationen über Baufeld** einholen
 - Entwicklung und Nutzung fortschrittlicher Tools zur Leitungsauskunft, z. B. **eStrasse**
- Bauleitung muss **fachübergreifend** denken und handeln
- Bauleitung muss die **Interessen der BWB** gegenüber vielfältigen Dritten vertreten und möglichst im Konsens durchsetzen

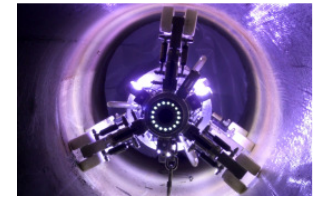
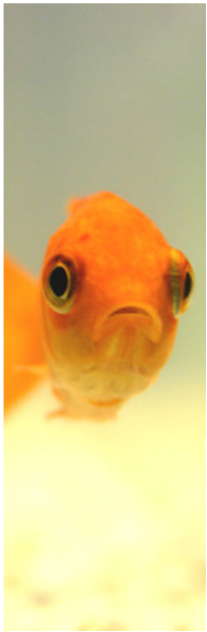


Bürokratische Hindernisse (1)

- **StrABG** (vom 25.03.2006)
- → „Genehmigungsstau“ bei Behörden (Maßnahmen in Millionenhöhe)
→ zunehmend Akzeptanzprobleme beim Bürger
- **Verkehrslenkung Berlin** – VLB → Kapazitätsengpässe ?
- Vertragliche Basis teilweise unklar in Bezug auf Verantwortung, Kostenübernahme bzw. -aufteilung
- **Regulierung** nimmt zu (- **dichte** und - **tiefe**)
z. B. Regelungen zur:
 - Inanspruchnahme von öffentlichem Straßenraum für Baustellen / -einrichtungen
 - Rückbau nicht genutzter Leitungen der BWB
 - Nachweispflichten im Zusammenhang mit Rechnungsstellung an Tiefbauämter



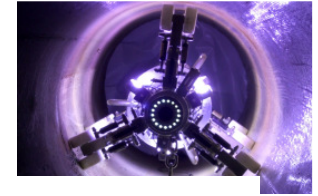
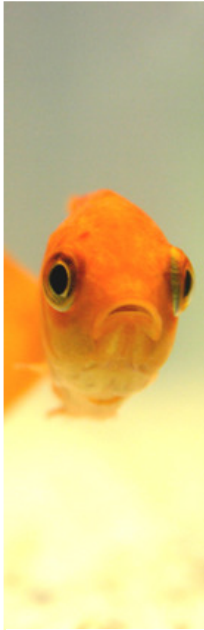
Bürokratische Hindernisse (2)



→ Forderungen an Politik und Verwaltung:

- **Deregulierung**
- Schaffung von **praktikablen Rahmenbedingungen** für die Realisierung von Baumaßnahmen im Netzbereich
- Einsatz vereinfachender Instrumente (z.B. eStrasse u. ä. noch zu entwickelnde Produkte)





Konzeptionelle Ausrichtung des Fachbereiches PB-Netze (1)

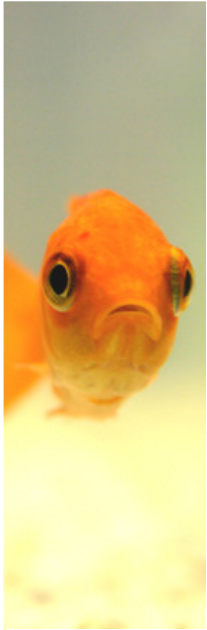
- *Intensive Befassung mit Bauleitung/ -durchführung*
 - Abgleich der Leistungszusagen der Unternehmen mit BWB-Prognosen zur Verbesserung der Steuerungsfähigkeit der Investitionsabwicklung

- *Entwicklung des neuen Investitionsprozesses „Netze“*

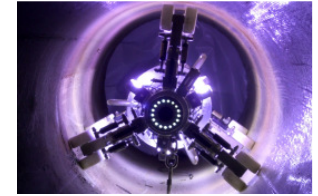
Regelungskreis des Investitionsprozesses:

- Wechselseitige Verantwortung von GI, PB und WV/ AE
- *Optimierung der Maßnahmensteuerung im Leitstand „Netze“*
 - Priorisierung rasch realisierbarer Maßnahmen
 - Konstanz des Maßnahmenplans

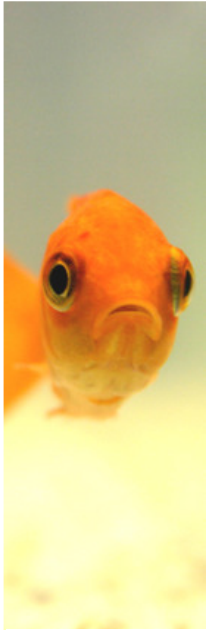




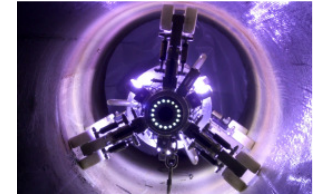
Konzeptionelle Ausrichtung des Fachbereiches PB-Netze (2)



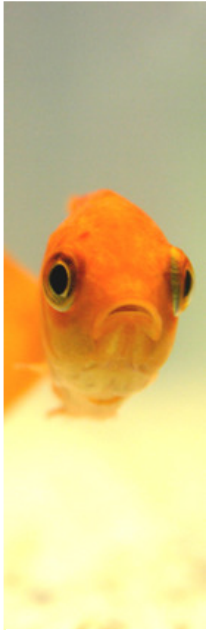
- *Erhöhung der Verbindlichkeit von Termin- & Budgetvorgaben*
 - **Neue Instrumente:**
 - Verbindlicher Zahlungs-/Mittelabflussplan
 - Vergleich des dynamisierten Termin- & Kostenplanes mit dem „Urplan“ obligatorisch
 - „Winterbau-Festlegungen“
 - kalkulator. Ausfallzeit im Zeitraum Dez. – Febr.: 24 Arbeitstage
 - darüber hinaus: Nachweispflicht für Ausfalltage bei Bauunternehmen
 - → klare Definition von Winterbauzeiten
 - ggf. spätere Einführung eines Ressourcenplanes (Mensch- & Maschineneinsatz)
 - **Intensiviertes Bau- & Maßnahmencontrolling**



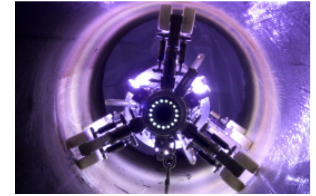
Konzeptionelle Ausrichtung des Fachbereiches PB-Netze (3)



- *Sonstige Themenschwerpunkte:*
 - **Verbesserte Kommunikation mit Unternehmen**
 - Gemeinsame Seminare/ Infoveranstaltungen der Firmen- & BWB-Bauleiter sowie der Ing.-Büros und der BWB-Planer
 - Strategisch-/ Konzeptioneller Austausch der Interessenvertretung der Bauindustrie / Ing.-Büros und der PB-Führungskräfte
 - **Effizienz-Steigerungsprogramm „Netze 2013 ff.“**
 - Reduzierung der spez. Investitionskosten bei gleich bleibender Qualität
 - Reduzierung des spez. Ing.-Aufwandes um mind. 10 %



Fazit:



- Baufirmen, Ingenieurbüros, Behörden und BWB haben gemeinsame starke Interessen.
 - Die BWB entwickeln im konstruktiven Dialog mit allen Beteiligten geeignete Instrumente zur Erreichung der Ziele.
 - Die BWB nehmen die Sorgen der Betroffenen ernst.
- **Effizienzsteigerung bei gleich bleibender Qualität & Nachhaltigkeit**
 - **Verbindlichkeit in Bezug auf Kosten- & Terminvereinbarungen**
 - **eine weitgehende Bauzeitverkürzung**

... sind der Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg !